

Für noch wein		2 gbz.
Für den U l i von Hitzkilch		9 gbz.
Fritag zu nacht	2 Mol	
Jtem Sambstag [23. Februar] Zimbis beim Frantzosen [=Ambassador Jacques Le Fèvre de C a u m a r t i n, der gleichfalls an der Tagsatzung teilnahm]		15 gbz.
Sambstag Znacht		15 gbz.
Jtem Suntag [24. Februar] Zimbis	2 Mol	
Zobend und noch wein		4 gbz.
Suntag Znacht in der dochter [M a r i a E u p h e m i a Zurlauben, Gattin von Kaspar Dorer] Huss 2 Mass win		8 gbz.
Jtem Montag [25. Februar] Zmorgen wibel		3 gbz.
Montag Zimbis zum Durm [=Gasthof zum Roten Turm? in Baden]		
Montag Znacht	2 Mol	
Jtem Zinstag [26. Februar] Zimbis	2 Mol	
Zinstag Znacht		16 gbz.
Jtem Mitwuch [27. Februar] Zimbis	2 Mol	
... noch wein		2 gbz.
Mitwuchen Znacht	2 Mol	
Jtem Dunstag [28. Februar] Zmorgen		2 1/2 gbz.
Dunstag Zimbis beim Durm		
Dunstag Zobend		4 gbz.
Dunstag Znacht	2 Mol	
ein nach trunk		4 gbz.
Jtem Fritag [1. März] Zimbis beim Frantzosen		
Fritag Znacht	2 Mol	
Jtem Sambstag [2. März] Zimbis	2 Mol	
Für ein mann wo das Ross bracht		1 1/2 gbz.
Stockli für die [Kapuziner?]-Closter kuch [in Baden]		
. 1 Mas [Wein] ein brot		3 gbz.
Summa 22 Mol[ziten] Eins [à] 12 gbz.	22 R	
Extra	6 R 16 ss 4 d	
Für die Ross zum Ersten 24 gbz. fürs ander mal 24 gbz.	4 R	
Jtem 1645 Jn der Jahrrechnung [vom 2.-21. Juli in Ba- den, an der Zurlauben ebenfalls einer der Tagsatzungs- gesandten von Stadt und Amt Zug war] ² sol der Her noch	3 R 30 ss	
Sum[ma]	36 R 6 ss 4 d"	

1) s. EA V 2, 1416 (Nr. 1118)

2) s. ebenda 1356 (Nr. 1069)

AH 87, 262-263 - Blatt 263^r leer

1645 Februar

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM ENGELWIRT IN BADEN, BERNHARD WEGMANN,
FUER [GARDEHPTM.] HEINRICH I. ZURLAUBEN

"Zum Engel in Baden

Her Hauptmann Heinrich I. Zur Lauben Sol Mir bey Rächnung dar um Er Ein uszug

von mir Empfangen in der Dagsatzung [der XIII Orte vom 5.-25.]¹ ... Hornung
 1645 Jar [in Baden] 23 gut R 8 ss 5 d
 [gez.] Bernhart Wagmann"

1) s. EA V 2, 1340 (Nr. 1056). Zuger Tagsatzungsgesandter war damals
 B e a t II. Zurlauben.

AH 87, 263^r (aufgeklebt)

113

1639 Februar 5.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERR] LAURENZ MEYER [VON BALDEGG] AN
 [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
 BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Diewill Jch vom Zeigeren dis verstanden, das der Herr gern Wissen Wollte wie die Sachen [wegen des von Frankreich beehrten Aufbruchs]¹ bei uns gestalltet, So hab Jch nit ermanglen wollen denselbigen der beschaffenheit wenigen zuberichten. Es ist bey uns der Künfftige Mitwochen [den 9. Februar] bestimbt Rhäth und Hundert zuobesamben wegen des Bewüsten uffbruchs ein Resolution zuefassen, da Jch nit Wissen mag was M.G.H. [Schultheiss, Räte und Hundert] gefallen würdt mögen, Woll khan ich dem H. Jnn Verthrauwen brichten, das das schreiben, welches vonn U.E. [Schultheiss und Rat] vonn Solenthurn alher geschikht, unndt dessen E.[!]U.L.E. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] ein Coppey ist überschikht worden, vill unwillens machen will, diewill nach Jnhalt desselbigen schreibens der H. [franz.] Ambassador [Blaise M é l i a n d] den S[tadtschreiber von Solothurn, Benedikt] Hugy [=H u g i]² wegen des beschlosnen Eidts zimlich unwillige und Ruche Wordt soll geben haben. Welches alles dahin gedeütet khann Werden als ob die Frantzosen kheynerley Pündtnus mehr achtend, unser Soldaten Jres beliebens halten undt umbher zuo schleipfen begärendt. Jch hab nit gwüst wie der Sachen zuo thuonn würdt sein, diewill sich der Unwillen Je lenger Je Mehr verspüren hat lassen. Hab also gedacht dem H. Ambassadors dessen zuo advisieren, wie dan uff gestern durch eigne Botschafft beschehen.

Bin der Hofnung Morgens abendts oder uff das Lengst Montags [den 7. Februar] umb Mittag andwordt zuo haben. Jch schreiben dem H. Ambassadors woran es glegen, mit dem vermelden, das wo Jr Exc. nit ein schreiben an M.G.H. last abgehen, daraus sey verspüren werdendt khönnen, das sey Jrerseits eben so wol